

87 22 A
70
Wilhelm Blumenhagen's

gesammelte Werke.

Zwanzigster Band.

Enthält:

- I. Die Königin.
- II. Der Ausgestoßene.
- III. Der deutsche Helot.
- IV. Arabella.
- V. Der Hoftrapp.

Stuttgart:

J. Scheible's Buchhandlung.

1839.



I.

D i e K ö n i g i n ,

Historische Erzählung.

In eine Fensterwölbung des Königsschlusses lehnte Niclas von Gara, der Sohn und Erbe des gleichnamigen Palatins, kaum Mann geworden, und dennoch schon durch die Hochstellung seines Vaters Ban von Machow. — Ein rüstiger, eben aufgeblüheter Jüngling, ein Musterabdruck der Nationalität seines kräftigen, kriegerischen Volksstammes, lehnte er schon lange dort starr und eifrig wie der Wintermonat, dessen rauhe Winde draußen mit den drohenden Lindenblättern in den Winkeln des Schloßhofs ihr Wirbelspiel trieben; sein Leben schien sich tief in sein Innerstes zurückgezogen zu haben; er hörte nicht das lärmende Getöse, welches den heftigen Wortstreit verrieth, der in dem nahen Saale geführt wurde; er vernahm nicht die harten Schritte und das Sporengeklirr und Säbelgerassel der dicht hinter ihm durch die Vorhalle eilenden Hauptleute und bestaubten Husaren, welche Botschaften brachten und Befehle fortrugen; nur in seinem schwarzen Auge, mit dem er hinaus auf den Platz starrte, lebte seine Seele, und Licht und

Gluth strahlte sie aus unter den düstern Augenbraunen, gleich der Sonne, die in Gewittern aufgeht, als jetzt außen im Thor einige Hofherren sichtbar wurden, welche mehreren verschleierten und schwarz gekleideten Damen voranschritten. Ein tiefer, langer Athemzug drängte sich aus dem aufgeworfenen zusammengepreßten Munde, er drückte die Hand fest auf die große Stirn und gegen die breitgewölbte Brust, als wenn er Etwas, was da sich vordrängte, zu bergen wünschte; die scharfen, wie mit einer Schattenrißscheere geschnittenen, antiken Gesichtszüge zuckten, ähnlich dem Wetterleuchten am Saume der rabenschwarzen Nacht, er sah sich in der Halle rundum, wie ein aus schweren Träumen erwachender Morgenschläfer, griff beschämt die zum Estrich gefallene schwarzbefiederte Mütze auf, zog den Säbel mit der Linken gegen den Leib, und schritt langsam dem Eingange zu, dessen Pforte der wachhabende Pandur bereits aufgestoßen, und in welcher sich schon Ungarns jugendliche Königin, die schöne, vom Schicksale schwer bedrängte Maria zeigte. —

„Sind sie noch nicht zu Ende drinnen?“ fragte die Königin, rasch auf den Jüngling zutretend, indem ihr Ohr der lauten Stimmenschlacht zu hören schien, und zugleich das zarte lilienweiße Gesicht von einer raschaufsteigenden Röthe bedeckt ward, die jedoch nicht auf freudige Bewegung des Gemüths deutete. „Ich flüchtete zum Hause des Herrn,“ fuhr sie fort, „zu vergessen, was hier bereitet werden sollte; mein Gebet flehete: Laß den bitteren Kelch schnell und leicht vorübergehen! Aber es fand den Weg nicht zum Oher

des Allgütigen, und zu früh kehrte mein Fuß in das Gewühl dieser Unbändigen.“ —

„Warum bleibt Ihr nicht daheim, wo die milde heilige Versöhnerin so nöthig?“ entgegnete der junge Edelmann mit Hast; doch als seine Blicke, scharf wie Schwertspitzen, das Lilienfeld des noch so jungfräulichen Antlitzes der Königin berührten, wandelte sich die Schärfe der Augen und Züge wunderbar; mädchenhafte Weiche leuchtete mild aus Beiden, und selbst die volle, tiefe Stimme klang in höhern Tönen. „Verzeihe es Euch Sanct Stephan,“ setzte er fast schüchtern hinzu, „der Eure Krone schirmt und unter ihr das liebe Haupt, daß Ihr so sehr der Herzensangst Euch hingabt, den Himmel zu suchen, da die Erde Euch forderte. Woran sollten die jugendlichen Krieger Eures Reichs da drinnen sich halten, wenn ihre Fahne fehlte, wenn Ihr selbst ihnen das Idol entzoget, in dessen Anblick die jungen Gemüther ihren eingeschüchtern Heldenfinn erstarren müssen, um dem ehernen Eigensinn des Palatins, um der Furcht der erschrockenen Königswittve Widerstand leisten zu können? Hättet Ihr auf dem Throne gestanden, das verjüngte Abbild der reinen Mutter des Herrn, der donnernde Ruf: *Maria, rex Hungariae semper et semper!* würde die schlaue Rede der Selbstsucht und der Furcht erdrückt haben, und der wilde Ruf ungarischer Treue wäre bis zu der Küste des adriatischen Meeres geflogen, und hätte diesen falschen Durazzo in sein verätherisches Schiff zurückgeschreckt.“ —

Der Königin lichtblaues Auge verdüsterte sich.